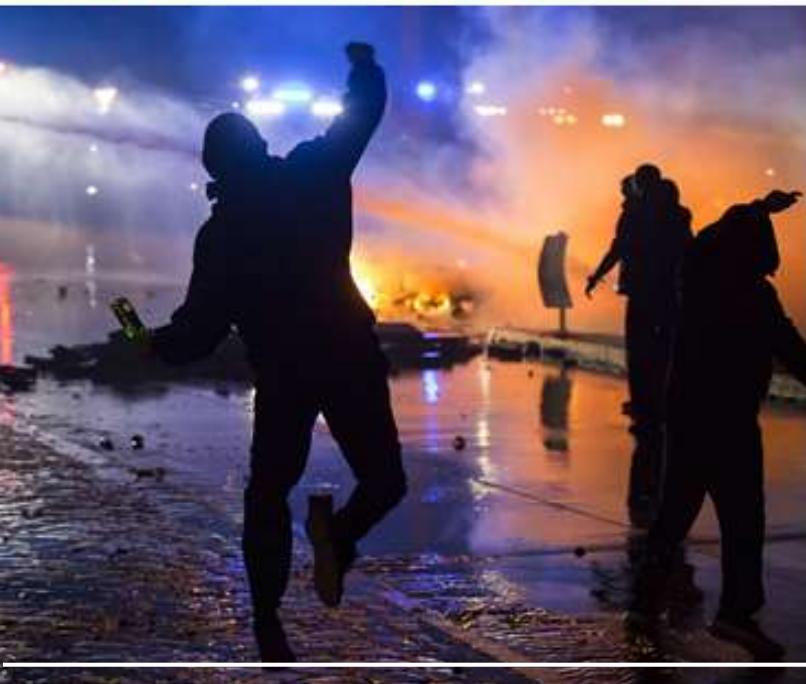


Monatsbericht Dezember 2025



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Dezember 2025

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.12.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: „Wer schweigt stimmt zu – Zeit für Bürgerverantwortung“ Redner: Stefan HARTUNG
01.12.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau – Stadt des Friedens“
01.12.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS-DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	108	Montagsspaziergang
03.12.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 20	Jahresabschlussfeier

9 0200322372341



 9 020032 372341

03.12.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
05.12.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: <i>„Michael Brück wehrt sich gegen die Wehr-Pflicht. Mehr Umarmungen, weniger Diskussionen! Freie Sachsen unterstützen Fuchs Friedensprotest!“</i>
05.12.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: „Wir unterstützen den Friedensprotest!“
05.12.2025	Niesky (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD)	ca. 13	Vortragsveranstaltung; Thema: „Wiederentdeckter Patriotismus – eine logische Folge für das Erhalten unserer Kultur?“
05.12.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	*	Vortragsveranstaltung „Verdrängte Geschichte“
05.12.2025	Dresden	Akteur des Phäno- menbereichs „Ver- fassungsschutzrele- vante Delegitimierung des Staates“ (DEL)	150	Demonstration; Motto: <i>„Aktionstag gegen Wehrpflicht“</i>
06.12.2025	Chemnitz	PC-RECORDS	bis zu 100	Verkaufsveranstaltung, sog. „Nikolausmarkt“
06.12.2025	*	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AfD)	*	Kreisparteitag

9 0200322372341

		– KREISVERBAND MEIßEN		
08.12.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau – Stadt des Friedens“</i>
08.12.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	120	Montagsspaziergang
09.12.2025	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	FREIE SACHSEN	25	Kundgebung; Motto: <i>„Mahnwache für den Schutz unserer Bürger in Freital“</i>
11.12.2025	Schwarzenberg (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. fünf	Flyer-Verteilaktion; Thema: „Kampf der Rotfront“
12.12./ 13.12.2025	Sächsische Schweiz	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	mindestens sechs	Nachtwanderung
13.12.2025	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	FREIE SACHSEN	mindestens 30	<i>„Sozialer Weihnachtsmarkt“</i>
13.12.2025	Landkreis Zwickau	FREIE SACHSEN	ca. 20	Jahresabschlussfeier
13.12.2025	Schwarzenberg (Erzgebirgs- kreis)	Rechtsextremisten	ca. 170	Gegendemonstration zur linksextremistischen Demonstration unter dem



 9 0200032 372341

				Motto „Die Staatsmacht in die Schranken weisen“
15.12.2025	Bad Lausick (Landkreis Leipzig)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Bad Lausick“
15.12.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau – Stadt des Friedens“
15.12.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS-DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	131	Montagsspaziergang
veröffentlicht am: 16.12.2025	*	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Jahresabschluss- und Julfeier
16.12.2025	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	EWIGER BUND / VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD)	sechs	Stammtischtreffen
19.12.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Biographie über Josef Kneifel“
19.12.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. drei	Weihnachtsmarkt-Aktion: „Nationalrevolutionärer Knecht Ruprecht“
20.12.2025	Schwarzenberg (Erzgebirgskreis)	SACHSENGARDE	mindestens zwei	Aktion „Goldener Pflasterstein“ (gegen Linksextremismus)

9 020032372341

20.12.2025	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. 16	Wanderung mit Eisbaden
21.12.2025	Schneeberg (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Weihnachtsmarkt-Aktion: „Nationalrevolutionärer Knecht Ruprecht“
22.12.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	92	Montagsspaziergang
26.12.2025	Raum Chemnitz	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit „Sturmwehr Akustik“ (Nordrhein-Westfalen)
27.12.2025	Zittau (Landkreis Görlitz)	NATIONALER JUGENDBLOCK ZITTAU E.V.	*	Weihnachtsfeier mit Auftritt des Liedermachers Benjamin GRUHN
29.12.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	78	Montagsspaziergang
31.12.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	ca. 15	Silvesterparty

* Kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Demonstration unter dem Motto „Aktionstag gegen die Wehrpflicht“ und Informationsstände der FREIEN SACHSEN unter dem Motto „Michael Brück wehrt sich gegen die Wehrpflicht. Mehr Umarmungen, weniger Diskussionen! Freie Sachsen unterstützen Fuchs Friedensprotest!“ am 5. Dezember 2025 in Dresden

Im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages gegen die Wehrpflicht meldete der bekannte Dresdner DEL-Akteur Marcus FUCHS eine Demonstration an, an der sich ca. 150 Personen beteiligten. Nach dem Start auf dem Theaterplatz fand zunächst am Dr.-Külz-Ring eine Zwischenkundgebung statt. Am Wiener Platz endete die Veranstaltung mit einer Abschlusskundgebung. Marcus FUCHS, Max SCHREIBER und Wolfgang SCHMIDL hielten Reden. Sie zeichneten in ihren Beiträgen ein angeblich von den regierenden Politikern zu verantwortendes Szenario der Kriegstreiberei auf, das u. a. innerhalb von drei Jahren mit dem Kriegseinsatz der jungen Wehrpflichtigen und deren vermutlichem Tod enden werde.

So führte Marcus FUCHS aus: „*Wenn ihr nicht über den Haufen geschossen werden wollt, ihr oder eure Kinder, schließt euch uns an, bevor es zu spät ist. Nicht, dass ihr dann in drei Jahren den Tod eurer Kinder oder Enkelkinder am Grab beweinen müsst. Dann ist es zu spät. Jetzt könnt ihr noch etwas ändern, schließt euch an!*“ [...] „*Liebe Passanten, liebe Freunde des Friedens, liebe Dresdner und liebe Touristen, wollt ihr in zwei, drei Jahren euren Kindern oder Enkelkindern am Grab nachweinen, weil sie in den Krieg geschickt wurden durch diese Politiker, die heute die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen haben, oder wollt ihr eure Kinder aufwachsen sehen in einem friedlichen Land, das sich nicht in einen fremden Krieg eingemischt hat?*“

Der Rechtsextremist Max SCHREIBER von den FREIEN SACHSEN zeigte auf, wie man die Wehrpflicht umgehen könne: „*Werdet einfach rechtsextrem, denn dann seid ihr für dieses Land und für diese Bundeswehr absolut unattraktiv.*“ Neben der Bundesregierung kritisierte SCHREIBER auch die Presse: „*Die Presse ist ein großes Problem. Die machen die Propaganda besser als Joseph Goebbels sie sich hätte damals wünschen können.*“

Wolfgang SCHMIDL, Rechtsextremist und DEL-Akteur aus Zwönitz (Erzgebirgskreis), machte in seiner Rede u. a. die Politik der aktuellen Bundesregierung folgendermaßen verächtlich:

„*Es geht um Leben und Tod, es geht um das Leben eurer Kinder und Enkelkinder. Heute wurde die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen, und das bedeutet bei der aktuellen Kriegstreiberei dieser Altparteien nichts anderes, als dass eure Kinder und Enkelkinder in den nächsten drei Jahren in den Krieg für diese Altparteien ziehen sollen. Dann müsst ihr wahrscheinlich eure Kinder und Enkelkinder am Grab beweinen.*“ [...] „*Es ist also kein Wunder, dass manche Leute in Berlin und Brüssel um ihren liebgewonnenen Krieg betteln, solange andere sterben und die Kasse klingelt. Eure Friedensangst kotzt mich an!*“ [...] „*Frieden mag euch die Macht kosten, aber Leben ist*

9 020032 372341

wichtiger.“ [...] „*Ihr habt Friedensangst, weil eure korrupten Pläne und Machenschaften dann auffliegen.*“ [...] „*Diese Leute scheißen buchstäblich auf Anstand, Sitte, Moral und Dekorum. Sie sind derart verkommen, dass der Gestank ihrer Korruption in den Fluren der Macht an den Wänden klebt wie Teer im Haar.*“

Parallel zur Veranstaltung von Marcus FUCHS meldeten die FREIEN SACHSEN je einen Informationsstand an den Orten der Auftakt- sowie der Abschlusskundgebung an. Dort waren sie jeweils mit drei Akteuren vertreten.

Es ist wiederholt festzustellen, dass Extremisten der DEL-Szene und einmal mehr die FREIEN SACHSEN sich jeglicher Themen mit gesellschaftlichem Empörungspotenzial bedienen, um ihre Anschlussfähigkeit an die gesellschaftliche Mitte weiter auszubauen. Gegenwärtig scheinen sie das Thema Wehrdienst bzw. -pflicht für ihre verfassungsfeindliche Agenda instrumentalisieren zu wollen. Im Sinne einer Mobilisierungs- und Reichweitenmaximierung geht das LfV Sachsen von einer weiterhin engen Zusammenarbeit zwischen Marcus FUCHS und den FREIEN SACHSEN aus.

Vor dem Hintergrund, dass FUCHS für die in Rede stehende Demonstration lediglich die „üblichen Montagsdemonstranten“ gewinnen konnte, war ihm zu diesem Thema die Anschlussfähigkeit an ein breiteres gesellschaftliches Teilnehmerfeld (z. B. Jugendliche und ihre Eltern bzw. Großeltern) nicht gelungen.

Die FREIEN SACHSEN meldeten in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl von Informationsständen an, um Protestveranstaltungen zu unterstützen und ihr eigenes Informationsmaterial möglichst vielen Personen anbieten und aushändigen zu können.

9 0200322372341

Verkaufsveranstaltung des rechtsextremistischen Vertriebs PC-RECORDS und aufgelöstes rechtsextremistisches Konzert am 6. Dezember 2025 in Chemnitz

Der rechtsextremistische Vertrieb PC-RECORDS organisierte mit dem sog. „Nikolausmarkt“ eine Verkaufsveranstaltung. Neben dem Musiklabel präsentierten Vertreter verschiedener Bekleidungslabels ihre Waren, u. a. Benjamin MOSES mit BALACLAVA GRAPHICS (Sachsen), Patrick SCHRÖDER mit „The Black Sun / FSN TV“ (Bayern), Alexander DEPTOLLA mit „Kampf der Nibelungen“ (Nordrhein-Westfalen) sowie Erik KREMLER mit „Theresia Brand“ (Thüringen).

Im Rahmen eines Polizeieinsatzes am 6. Dezember stellte sich heraus, dass der Vermieter offenbar vom Veranstalter getäuscht worden war, der seine Vereinsräumlichkeiten für eine angebliche Geburtstagsfeier mit 50 Teilnehmern angemietet hatte. Die Polizei löste das rechtsextremistische Konzert schließlich auf und stellte 94 Teilnehmer fest.

Reaktion von Rechtsextremisten auf die linksextremistische Demonstration unter dem Motto „*Die Staatsmacht in die Schranken weisen*“ am 13. Dezember 2025 in Schwarzenberg (Erzgebirgskreis)

Angehörige der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE protestierten am 13. Dezember gegen eine linksextremistische Demonstration unter dem Motto „*Die Staatsmacht in die Schranken weisen*“. Bereits im Vorfeld hatten Rechtsextremisten die Demonstrationsankündigung vielfach für ihre Mobilisierungsaufrufe zum Gegenprotest instrumentalisiert. Am Veranstaltungstag postierten sich die Rechtsextremisten entlang des linksextremistischen Demonstrationszuges. Es kam zu verbalen Auseinandersetzungen und vereinzelten Rangeleien zwischen den politischen Gegnern. Die Einsatzkräfte der Polizei mussten mehrfach einschreiten. Insgesamt nahmen ca. 170 Personen am rechtsextremistischen Gegenprotest teil.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Demonstration im Rahmen eines bundesweiten „*Aktionstages gegen die Wehrpflicht*“ verdeutlicht einmal mehr, wie Extremisten aktuelle Themen mit entsprechendem Empörungspotenzial aufgreifen, um mit ihrer Propaganda Anschluss an die gesellschaftliche Mitte zu suchen. Gleichzeitig ergeben sich hier Möglichkeiten spektrenübergreifender Kooperationen, wie das Zusammenwirken von Akteuren aus dem Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ mit Rechtsextremisten zeigt.

Innerhalb der rechtsextremistischen Szene bleiben Möglichkeiten zur Vernetzung und Kontaktpflege – trotz der zunehmenden Nutzung digitaler Kanäle und Plattformen – ein wichtiger Bestandteil realweltlicher Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund sind szeneinterne Termine wie die Verkaufsveranstaltung sowie das Konzert nicht allein aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu sehen.

90200322372341

B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
04.12.2025	Dresden	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) DRESDEN	*	Kundgebung; Motto: "Nein zur Wehrpflicht: Solidarität mit Schulstreik"
13.12.2025	Schwarzenberg (Erzgebirgs-kreis)	AUTONOME; KOLLEKTIV ZWICKAU, ROTE WENDE LEIPZIG, ROTER AUFBRUCH DRESDEN, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE JUGEND	ca. 300	Demonstration; Motto: „Die Staatsmacht in die Schranken weisen“
13.12.2025	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE JUGEND	*	Beteiligung an einer Kundgebung von Akteuren des auslandsbezogenen Extremismus; Motto: "Der Genozid hat nicht geendet. Freiheit für Palästina!"
15.12.2025	Dresden	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP)	*	Versammlung; Motto: "Nein zur Militarisierung der TU Dresden"
21.12.2025	Chemnitz	AUTONOME	ca. 15	Kundgebung vor der Justizvollzugsanstalt

9 0200322372341



				(JVA); Motto: „Free all Antifas“
31.12.2025	Leipzig	AUTONOME	26	Kundgebung; Motto: „Freiheit für alle sozialen Gefangen“
31.12.2025	Dresden	AUTONOME, ANARCHISTEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: „Silvester zum Knast! Gemeinsam gegen Repression, Knast und Ausbeutung!“
31.12.2025	Chemnitz	AUTONOME	38	Kundgebung vor der Justizvollzugsanstalt (JVA); Motto: „Free all Antifas“

* kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
05.12.2025	Leipzig	*	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Schulstreik gegen Wehrpflicht“
05.12.2025	Dresden	*	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Wir sterben nicht für Eure Kriege!“
05.12.2025	Chemnitz	*	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: „Schulstreik gegen Wehrpflicht“

* kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Demonstration unter dem Motto „*Die Staatsmacht in die Schranken weisen*“ am 13. Dezember 2025 in Schwarzenberg (Erzgebirgskreis)

Anlass für den Protest waren Hausdurchsuchungen wegen Landfriedensbruchs in einem von Linksextremisten bewohnten Objekt in Schwarzenberg. Das Datum des Veranstaltungstages war bewusst gewählt: Die Zahlenkombination „1312“ entspricht dem Code für „*All Cops Are Bastards*“. Ein Großteil der ca. 300 Teilnehmer (ca. 225 Personen) reiste mit der Bahn aus Leipzig, Chemnitz und Dresden an.

Im Verlauf der Versammlung skandierten die Akteure für die linksextremistische Szene typische Parolen wie „*Alle Bullen sind Schweine!*“, „*BRD Staat – wir haben dich zum Kotzen satt*“ und „*Bildet Banden, macht sie platt, Nazis gibt's in jeder Stadt!*“. Sie führten Banner mit Aufschriften wie „*Kriminell ist das System – konsequenter Antifaschismus verteidigen!*“ der ROTEN WENDE LEIPZIG, „*Gegen den Rechtsruck in Politik, Gesellschaft und der Uni! Antifa heisst Klassenkampf!*“ vom STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG und „*Zusammenstehen gegen ihre Repression – Freiheit für alle politischen Gefangenen*“ der KOMMUNISTISCHEN JUGEND mit. Weitere Transparente trugen folgende Schriftzüge: „*Wer schützt uns vor der Polizei? 13.12. ist jeden Tag!*“, „*Bullenhass – keine Aussage bei Polizei und Staatsschutz*“, „*Rechte Gewalt bekämpfen – mit allen Mitteln, auf allen Wegen*“, „*Wir halten zusammen*“ – autonomen Antifaschismus verteidigen“.

Der linksextremistische ROTE HILFE E. V. warb in seinem Redebeitrag um neue Mitglieder, indem er organisatorische und finanzielle Unterstützung bei „Repressionskosten“ durch Ortsgruppen in Chemnitz und Dresden in Aussicht stellte und auf spezielle Workshop-Formate wie „*Demo1x1*“ und „*Hausdurchsuchungen*“ sowie aktuelle Verfahren wie den „*Antifa-Ost/Budapest-Komplex*“ hinwies. Während der Demonstration registrierte die Polizei mehrfach versammlungstypische Straftaten, so verummelten sich Teilnehmer und zündeten Pyrotechnik. Bereits zu Beginn der Veranstaltung entfernten mehrere Personen ihre Vermummungen erst nach mehrmaliger Aufforderung durch die Versammlungsleiterin. Zudem musste der Aufzug mehrfach kurzzeitig gestoppt werden, u. a. wegen eines gezündeten Nebeltopfes. Die Polizei musste wiederholt unmittelbaren Zwang anwenden, um die Durchführung der Versammlung zu gewährleisten, weil u. a. Teilnehmer mit Rechtsextremisten, die sich entlang der Aufzugsstrecke positioniert hatten, aneinandergerieten.

Das Teilnehmerfeld verhielt sich deutlich polizeifeindlich, beispielsweise wurde ein Polizeibeamter kurzzeitig im Aufzug festgehalten. Ein weiterer Polizist erlitt ein Knalltrauma. Insgesamt wurden 18 Straftaten erfasst. Bei der Abreise der Teilnehmer kam es in einem Zug nach Zwickau zu Sachbeschädigungen.

Verschiedene linksextremistische Gruppierungen resümierten einhellig auf Instagram:

Die ANTIFA ELBFLORENZ aus Dresden beschrieb das Ereignis aus autonomer Sicht mit „*Eskalation im Erzgebirge – Nazi-Mob und Polizeigewalt bei antifaschistischer Demonstration*“. [...] „*Es entstand*

ein Wanderkessel aus Polizei und Nazis, eine offene Allianz.“ Die „antifaschistische Demonstration“ habe nur weniger als 100 Meter laufen können, bis sie von der Polizei und „Neonazis“ angegriffen worden sei. Was in Schwarzenberg passiert sei, sei nicht als Ausrutscher oder Einzelfall zu bewerten. „Es war ein bewusst durchgesetztes Signal: Rechter Mob statt Zivilgesellschaft“. Dieser Tag dürfe daher nicht folgenlos bleiben. Man rufe dazu auf, sich zu organisieren, zu vernetzen und gemeinsam Widerstand gegen staatliche Repression und „rechte Dominanzräume“ aufzubauen.

Das kommunistische STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG vertrat einen vergleichbaren Standpunkt, indem es erklärte: „*Die Offenheit, mit der Polizei und Faschist:innen gegen eine linke Demonstration vorgehen, macht klar, wie wichtig es ist, antifaschistischen Selbstschutz aufzubauen.*“

Das kommunistische KOLLEKTIV ZWICKAU warf der Polizei nach der Demonstration mangelnde Entschlossenheit vor: Trotz offener Provokationen, darunter mehrfach gezeigten Hitlergrüßen, habe die Polizei nicht gegen die bekannten Rechtsextremisten eingegriffen. Demnach müssten „*nicht nur rechte Akteure, sondern auch das Verhalten staatlicher Stellen kritisch beobachtet und benannt werden*“.

Die von einem nicht extremistischen Bündnis angemeldete Demonstration wird in der Gesamtschau als linksextremistisches Ereignis bewertet. Die Versammlung wurde augenscheinlich von den oben genannten linksextremistischen Gruppierungen dominiert, wobei autonome und kommunistische Gruppierungen gemeinsam auftraten und jeweils keine eigenen Blöcke bildeten.

An der Versammlung beteiligten sich deutlich mehr Linksextremisten als die vom Veranstalter erwarteten 200 Personen. Dies ist erneut ein Beleg für die breite Anschlussfähigkeit der verfassungsfeindlichen Thematik für die verschiedenen linksextremistischen Strömungen und für ihre Gewaltaffinität, die sowohl verbal als auch physisch zum Ausdruck kam.

Die die Versammlung prägenden Themenfelder Antirepression und Antifaschismus vereinten AUTONOME und kommunistisch geprägte Gruppierungen. Es wurde deutlich, dass die linksextremistische Szene gewillt ist, ihre lokalen Strukturen außerhalb urbaner Zentren geschlossen zu unterstützen und dafür auch lange Reisewege in Kauf zu nehmen.

Vorstellbar ist auch, dass die öffentliche Berichterstattung in den Medien sowie der „*Hausbesuch der FREIEN SACHSEN*“ im Wohnprojekt am Wasserwerk im Vorfeld mobilisierungsverstärkende Faktoren gewesen sein könnten.

Im Demonstrationszug wurden weder Fahnen noch Transparente politischer Parteien oder Initiativen der bürgerlichen Mitte mitgeführt bzw. Redebeiträge gehalten. Diese Klientel hatte sich offenbar von der Versammlung distanziert.

9 020032372341

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Dezember lag mit 11 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (21) auf einem deutlich geringeren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie im Erzgebirgskreis statt.

Dabei griffen sächsische Linksextremisten mit der Diskussion um den im Dezember vom Bundestag beschlossenen neuen Wehrdienst ein aktuelles Thema auf. Ansonsten fokussierten sich linksextremistische Aktivitäten, wie in den Vormonaten, auf die seit geraumer Zeit zentralen Themenfelder Antifaschismus und Antirepression, die weiterhin von der Thematik „*Free all Antifas*“ geprägt sind. Die Demonstration in Schwarzenberg zeigt deren hohe Anschlussfähigkeit für die verschiedenen Spektren der linksextremistischen in Sachsen.



C. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten im auslandsbezogenen Extremismus

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
13.12.2025	Leipzig	HANDALA E. V.	320 Personen	Demonstration; Motto: „ <i>Der Genozid hat nicht geendet. Freiheit für Palästina!</i> “

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Demonstration unter dem Motto „*Der Genozid hat nicht geendet. Freiheit für Palästina!*“ am 13. Dezember 2025 in Leipzig

Die Akteure des HANDALA E. V. thematisierten im Rahmen einer Demonstration den „*Kampf für die Dekolonialisierung Palästinas*“. Daran beteiligten sich ca. 320 Personen, darunter auch die dogmatisch-linksextremistischen Gruppierungen STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG und KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ). HANDALA E. V. veröffentlichte auf seinem Instagram-Account Bilder der Veranstaltung, auf denen mit roten Schlauchschals vermummte Personen zu sehen sind, welche ein Banner des STUDIERENDENKOLLEKTIVS LEIPZIG mit der Aufschrift „*Bullen raus aus der Uni*“ sowie eine Fahne der KOMMUNISTISCHEN JUGEND mitführten.

Während der Veranstaltung wurde die Parole „*From the river to the sea, Palestine will be free*“ skandiert. Auf die daraufhin eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen reagierten die Teilnehmer mit dem Sprechchor „*Alle Bullen sind Schweine*“.

Im Nachgang zur Veranstaltung verurteilte der HANDALA E. V. die polizeilichen Maßnahmen mit den Worten „*Nieder mit der Staatsräson der Schlächter! Es lebe Palästina!*“.

Die tatsächliche Teilnehmerzahl war mit 320 Personen mehr als doppelt so hoch wie vom Anmelder erwartet (150 Personen). Insbesondere vor dem Hintergrund des offiziellen Endes der Kampfhandlungen im Gaza-Streifen belegt dies eine konstante und vor allem in quantitativer Hinsicht beachtliche Mobilisierungsfähigkeit des extremistischen Vereins unter Nutzung anti-israelischer Agitation.

Selbstauflösung des HANDALA E. V. am 15. Dezember 2025

Laut Vereinsregister hat sich der HANDALA E. V. am 15. Dezember 2025 aufgelöst. Der Instagram-Account „@handala.leipzig“ wird weiterhin gepflegt und mit neuen Inhalten bespielt. Trotz der Auflösung des Vereins wird die inhaltliche Arbeit durch die vormaligen Mitglieder offenbar fortgeführt.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Veranstaltung am 13. Dezember verdeutlichte, dass der pro-palästinensische HANDALA E. V. sein KerntHEMA weiterhin verfolgt und öffentlichkeitswirksam platzieren will. Nach wie vor spielt dabei die Vernetzung mit dogmatischen Linksextremisten eine Rolle, mit denen man das antiimperialistische Narrativ eines „kolonisierten“ bzw. „besetzten“ Palästinas teilt und als Rechtfertigung für antiisraelische bis hin zu antisemitischer Agitation heranzieht.

9 0200032 372341

9 020032372341

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

16. Januar 2026

